

**VORREITERPROJEKT** Interessenten aus ganz Deutschland möchten wissen, wie die Seniorengemeinschaft Kronach arbeitet.

## Beispielhaftes Hilfsangebot

**Kronach** - Applaus und Bravo-Rufe bei einer Jahresversammlung gibt es sicherlich auch nicht jeden Tag – bei der Seniorengemeinschaft Kronach schon, als sich der Zweite Vorsitzende Edwin Kroha bei seiner „Chefin“ Bianca Fischer-Kilian bedankte.

„Unser Verein funktioniert und wächst, weil unsere Leistungen notwendig sind und weil die Anfragen ad hoc bearbeitet werden. Da gibt es kein Larifari. Man bekommt noch am gleichen, spätestens am nächsten Tag Hilfe“, lobte er. Dies sei einer „kleinen Person“ mit ungeheurem Engagement zu verdanken.

Die Wiederwahl der Vorsitzenden für die kommenden beiden Jahre war dann auch nur Formsache. Sie erhielt – wie ihre Mitstreiter auch – 100 Prozent der Stimmen. Bei den Wahlen gab es lediglich eine Änderung. Neue Beisitzerin ist Johanna Schenk.

### 465 Mitglieder

Kein negatives Wort war bei der Jahresversammlung zu hören. Bianca Fischer-Kilian freute sich aber nicht nur über den sehr guten Zuspruch der Jahreshauptversammlung und das einstimmige Wahlergebnis, sondern auch über den aktuellen Mitgliederstand von 465 Mitgliedern.

Damit ist die seitens der Fördergeber angedachte Mitgliederanzahl bis 30. Juni 2014 von 350 Personen deutlich überschritten und das selbstgesteckte Ziel des Vereins von 500 Mitgliedern in greifbarer Nähe.

255 Mitglieder kommen aus dem Stadtgebiet von Kronach, davon 175 direkt aus der Stadt sowie 80 aus den Stadtteilen. Die übrigen Mitglieder sind verteilt auf die Gemeinden im gesamten Landkreis – mit der Ausnahme von Teuschnitz, wo die Seniorengemeinschaft keine Mitglieder hat. Zu den Mitgliedern zählen auch zehn Institutionen.

Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 71,4 Jahre – von 18 Personen bis 49 Jahren bis zu sechs Mitgliedern ab 90 Jahren.

### „Starke Gemeinschaft“

In 2013 wurden 3232 Stunden abgerechnet. Angespant wurden 1151 Stunden, der Rest wurde ausbezahlt. 82 ehrenamtlich Tätige legten für ihre Aufgaben 21 025 Kilometer zurück und damit fast 7600 Kilometer mehr als im Vorjahr.

Erneut war das beispielhafte Vorreiterprojekt deutschlandweit auf großes Interesse gestoßen. Auch bei den Mitgliedertreffen waren interessierte Besucher anwesend, um sich vor Ort ein Bild zu machen. „Ein Stu-

dent reiste sogar aus Salzburg an“, wunderte sich die Vorsitzende, die sich freute, dass Kronach durch das Aushängeschild Seniorengemeinschaft bekannt werde.

Die Personen, denen man das Projekt vorstellte, seien immer begeistert gewesen. „Wir müssen weiterhin eine starke Gemeinschaft bleiben. Es funktioniert nur mit Ihnen“, appellierte sie an die Anwesenden.

Nachdem man anfangs noch Monatswerte von 29 geleisteten Arbeitsstunden gehabt habe, lägen diese mittlerweile in Spitzenzeiten bei um die 350 Stunden. Hier sei man auf Rückmeldungen angewiesen.

Die im Jahr 2013 erfolgten Leistungsvermittlungen ließen sich, so Fischer-Kilian, gar nicht mehr alle aufzählen. Vom Aufhängen eines heruntergefallenen Bildes und Auswechseln einer Glühlampe über kleine Ausbesserungsarbeiten und Hilfe im Haushalt bis zu Versorgung von Haustieren und Wäschewaschen sei alles dabei gewesen. „Wir sind gemeinnützig und kümmern uns um die, die Hilfe brauchen. Wir schauen uns das vor Ort an, damit alles seine Richtigkeit hat. Wir nehmen keinem Handwerker oder Dienstleister etwas weg, da diese solche, kleinen Leistungen gar nicht erbrin-

gen würden“, zeigte sich Fischer-Kilian überzeugt.

Auch das Gesellige werde im Verein gefördert. So will man demnächst eine Festungsführung machen und das Landestheater in Coburg besuchen, im August zum Schützenfest und im September zum Stadtfest gehen. Einmal im Monat fährt man mit dem Bus nach Bad Steben, was sehr gut angenommen werde.

Abschließend wies Bianca Fischer-Kilian auf die neuen Flyer hin sowie auf Gutscheine von der Seniorengemeinschaft. Anfang Juli, zum Ende des Förderzeitraums, will man bei einer Veranstaltung Resümee ziehen. Schatzmeisterin Renate Kroha gab einen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse. *hs*

### Wahlergebnisse

Erste Vorsitzende: Bianca Fischer-Kilian; Zweiter Vorsitzender: Edwin Kroha; Schriftführer: Peter Steinhäuser; Kassiererin: Renate Kroha; Beisitzer: Peter Becke, Reinhard Kuhnlein, Wolfgang Palm (als Vertreter der Wohlfahrtsverbände), Elisabeth Höfner sowie Johanna Schenk (neu), Kassenprüfer: Hans-Georg Erath und Luitpold Herrmann